

Ziegen sind gute Landschaftspfleger

Wilfried Keller und Alexandra Mix aus Fürnsal lassen ihre Tiere die Hangflächen im Glatttal beweiden

Von Marzell Steinmetz

Sulz-Hopfau. Es rattert, knattert und knirscht am Hang beim Hopfauer Friedhof. Eine Maschinenvorführung findet statt. Ferngesteuert quält sich eine Mähmaschine bergauf. Ist das die neue Konkurrenz zu den Ziegen? Wilfried Keller sorgt sich nicht: »Ziegen sind billiger. Sie kosten die Gemeinde nur den Zaun«, erklärt er.

Keller und seine Frau Alexandra Mix lassen ihre Ziegen in Hopfau weiden. Die Tiere halten im Glatttal das Gebüsch und Gestrüpp niedrig. Den Hof haben sie in Fürnsal, doch von Frühjahr bis Herbst sind die Ziegen ständig im Glatttal an und stellte mit geübtem Blick fest: »Da gibt es Arbeit«.

Der Betrieb in Fürnsal existiert seit 2007. Wilfried Keller betrieb zuvor Landschaftspflege am Rand der Schwäbischen Alb. Auf der Suche nach einem anderen Betätigungsfeld schaute er sich das Glatttal an und stellte mit geübtem Blick fest: »Da gibt es Arbeit«.

Die Hänge waren stark verbuscht, so auch die Fläche unterhalb des Hopfauer Friedhofs. An solchen Steillagen lohnt sich keine Landwirtschaft. Zu mühsam ist es, dort zu mähen.

Während Schafe, die ebenfalls zur Landschaftspflege eingesetzt werden, Grünland-verwerter sind, machen sich Ziegen über das Gebüsch her, fressen Laub und verschmähen nicht einmal die dornigen



Mit ihren Ziegen halten Wilfried Keller und Alexandra Mix die Hänge in Hopfau frei von Gebüsch.

Foto: Steinmetz

Heckenrosen. Auch die Rinde von Gehölzen steht auf ihrem Speiseplan.

Ziegen verhindern die Verbuschung der für Flora und Fauna besonders wertvollen Magerrasenflächen. Für die Pflege durch die Ziegenbeweidung gibt es Zuschüsse. Die Auftraggeber sind das Regierungspräsidium, das Landratsamt oder die Kommunen. »Wir verpflichten uns im Gegenzug, fünf bis zehn Jahre

die Flächen zu beweiden«, teilt Alexandra Mix mit.

Für den Friedhofshang hat der Stadtteil Hopfau einen festen Zaun angeschafft und aufgestellt. Auf anderen Flächen, wie auf dem Sommerberg, verhindert ein mobiler Elektrozaun, dass die Tiere ausbüxen.

Mit 18 Ziegen haben Alexandra Mix und Wilfried Keller in Fürnsal, wo sie einen alten Bauernhof gekauft haben,

ihre Zucht begonnen. Heute sind es 120 Stück. Damit können sie mit mehreren Herden – in Hopfau sind es 40 Tiere – Flächen beweiden.

Neben der Landschaftspflege ist die Direktvermarktung von Ziegenfleisch das zweite Standbein des Betriebs. Abnehmer sind neben Privatkunden Gastronomen. Weil sich die Ziegen viel bewegen, sei ihr Fleisch sehr mager und etwas Besonderes. »Wer bei uns

einkauft, betreibt Landschaftspflege mit Messer und Gabel«, sagt Keller.

Der Betrieb setzt im kommenden Jahr in Alpirsbach seine Ziegen auch zur Bekämpfung von Neophyten – eingeschleppten Pflanzen – ein.

Dazu zählen das Indische Springkraut und der Knöterich, der sich stark verbreitet. »Arbeit haben wir genug«, versichert Keller.

KURZ NOTIERT

15 000 Zigaretten ins Land geschmuggelt

Sulz. Bei einem Einsatz in einer Wohnung stellte die Polizei drei Kartons mit insgesamt 75 Stangen Zigaretten sicher, die der Wohnungsinhaber aus Luxemburg eingeführt hatte, um die 15000 Glimmstängel hier gewinnbringend zu verkaufen. Dadurch wäre dem Fiskus ein Schaden entstanden, weshalb der Tatverdächtige nun über das Hauptzollamt angezeigt wird.

Fischinger Räte tagen am 21. Juli

Sulz-Fischingen. Der Ortschaftsrat Fischingen hat am Donnerstag, 21. Juli, um 19.30 Uhr eine Sitzung im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen das Ergebnis der Sitzungen mit Vereinsvorständen und die Besprechung in Sulz wegen der Heimattage 2013 und Mittelanmeldungen für den Haushalt 2012.

Ausstellung über Arbeit im Rathaus

Sulz. Fotos zum Thema »Gesichter der Arbeit« werden im Sulzer Rathaus präsentiert. Die Bilder zeigen Menschen an Arbeitsplätzen draußen und drinnen und stammen aus einem Wettbewerb des Deutschen Gewerkschaftsbunds und der Katholischen Arbeitnehmerbewegung. Zur Eröffnung am morgigen Donnerstag, 21. Juli, um 18 Uhr sprechen Bernd Scheibke vom DGB-Kreisverband Rottweil, Bürgermeister Gerd Hieber und Kurt Pfister, Betriebsratsvorsitzender von Möbel Wössner. Anja Mayer liest zum Thema »Gesichter der Arbeit«, Georg Sattler umrahmt den Abend musikalisch.

Angst vor noch mehr Lärm

Bürgergespräch in Renfrizhausen zum Thema Prüfzentrum

Von Marzell Steinmetz

Sulz-Renfrizhausen. »Drum prüfe, wer sich ewig bindet«: Dieser Spruch aus Schillers »Glocke« steht auf der Einladung zum Bürgergespräch über das geplante Daimler-Prüfzentrum am morgigen Donnerstag um 19.30 Uhr im Kronensaal in Renfrizhausen.

Trotz der bisherigen Veranstaltungen zu dem Daimler-Projekt hat der Renfrizhauser Ortsvorsteher Burkhard Pyroth den Eindruck, dass viele Bürger noch nicht richtig informiert seien und sich möglicherweise erst dann melden, wenn die Lastwagen und Bagger anrollen. Das ist ein Grund, warum er das Bürgergespräch jetzt sucht.

Pyroth fordert aber auch eine sorgfältige Abwägung, die er bislang vermisst hat. Er zeigt Verständnis für die Daimler AG, die einen Standort für ihr Vorhaben sucht. Andererseits müssten aber die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigt werden.

Pyroth hat festgestellt, dass es »in unserem beschaulichen Dorf« große Probleme gebe, die Auswirkungen eines Daimler-Prüfzentrums zu er-messen. Das gilt vor allem auch im Hinblick auf die Lärmbelastung. »Seit gut zehn Jahren versuchen wir, den Lärm von der Autobahn einzudämmen. Jetzt besteht bei vielen die Angst, dass es zu dem unabwendbaren Lärm noch eine Lärmquelle gibt«,

erklärt Pyroth. Der Ortsvorsteher hat zu der Veranstaltung daher mit Thomas Heine vom Stuttgarter Ingenieurbüro Umweltakustik einen Lärmspezialisten eingeladen. Kommen werden außerdem Vertreter der Daimler AG, der Stadt und Wilhelm König, der für die Initiative »Pro Mühlhachebene« Rede und Antwort steht. Alle Aspekte, so Pyroth, sollen beleuchtet werden.

Ortsvorsteher Pyroth macht keinen Hehl daraus, dass er bei der Initiative »Pro Mühlhachebene« mitarbeitet. Bei dem Bürgergespräch will er sich aber neutral verhalten. Er appelliert auch an die Besucher, dass es ein »fairer Abend« wird und kein Streit



Der Renfrizhauser Ortsvorsteher Burkhard Pyroth lädt zum Bürgergespräch in der »Krone« ein.

Foto: Steinmetz

entsteht. »Man merkt schon, dass der eine gegen den anderen stichelt«, hat er beobachtet.

Pyroth betont: »Jeder der Grundstücke verkaufen will, hat das Recht dazu«. Andererseits dürfe man den Nicht-Verkaufsbereiten nicht unterstellen, dass sie den Preis hochtreiben wollten.



Die Stadtkapelle ließ das Kinderfest ausklingen. Foto: Steinmetz

Versöhnlicher Ausklang

Musikverein mit Fest gerade noch zufrieden

Von Marzell Steinmetz

Sulz. Zum Glück hatte Hannikel am Montag ein Einsehen – mit den Kindern und dem Sulzer Musikverein. Noch ein verregneter Tag hätte den Festerlös erheblich schrumpfen lassen. So war Vorsitzender Udo Jessen dann beim Festausklang am Montagabend insgesamt doch zufrieden, übrigens auch damit, dass das Neckar- und Kinderfest ohne Probleme und Beschwerden verlief.

Rund 400 Besucher kamen am Freitag zum Partyabend mit der Gruppe »Fashion Music«. Es waren fast ausschließlich Ü-30-Gäste, die Jüngeren waren bei der Konkurrenzveranstaltung in Hochmössingen

bei DJ Boa zu finden. Sehr gut besucht war auch der Samstag. Am Sonntag regnete es dann von morgens bis abends regnete. Nach dem Gottesdienst blieben die Besucher zwar noch zum Mittagessen sitzen, aber danach suchten alle das Trockene.

Auch wenn der Musikverein mittlerweile kein großes Festzelt mehr aufstellt: Der Aufwand sei kaum noch zu bewältigen, sagte Udo Jessen. 180 bis 200 Leute waren im Einsatz.

Die Stadtkapelle unter der Leitung von Edin Pasalic spielte zum Ausklang des Kinderfestes und unterhielt mit traditionellen und modernen Titeln die zahlreichen Besucher unterm Sonnensegel.

SULZ

- Die Arbeitsgruppen für die Heimattage treffen sich heute um 18 Uhr im Bürgersaal zu einer wichtigen Besprechung.
- Die Boulter trainieren heute ab 18 Uhr auf dem Wöhrd.
- Kaffeekränzchen für Senioren ist mittwochs in der Tagespflege Barbara Otte von 14.30 bis 16.30 Uhr (Anmeldung unter Telefon 59 49).
- Sportabzeichen-Training ist ab 17 Uhr im Albeck-Stadion.
- Die Gemeindebriefe liegen für die Gemeindedienstfrauen zum Abholen im Dekanatamt bereit.

BERGFELDEN

- Die Gymnastik für Ältere findet heute bereits um 16 Uhr in der Dickeberghalle statt.
- Der Verein zur Pflege und zum Erhalt der Kulturlandschaft hat am Donnerstag und Freitag, jeweils ab 18 Uhr, bei der Pension Birkhalde Arbeitseinsätze.

HOLZHAUSEN

- Die Wirbelsäulengymnastik der Gruppe »Top Fit« trifft sich heute zum Abschluss um 19.30 Uhr im Gasthaus Zur Linde in Bergfelden.

MÜHLHEIM/RENFRIZ.

- Die Fitnessdamen treffen sich am heutigen Mittwoch um 19 Uhr an der TG-Halle zu einer Wanderung (bei schlechter Witterung um 20 Uhr bei »Manu«).

4000 Euro Schaden beim Rangieren

Sulz. Beim Rückwärtsfahren auf der Straße Am Brunnenbach stieß ein Fahrer am Dienstagmorgen mit seinem Wagen gegen ein geparktes Fahrzeug. Dabei entstand laut Polizei Sachschaden in Höhe von insgesamt 4000 Euro.

WIR GRATULIEREN

GUNDELSHAUSEN. Friedrich Schwizler, Loßburger Straße 31, 77 Jahre.

WEIDEN. Wolfgang Braun, Breitwiesenstraße 8, 73 Jahre.

SULZ. Wilhelm Kurtz, Rosenstraße 35, 85 Jahre. Rosemarie Eppinger, Breitestraße 44, 75 Jahre.

RENFRIZHAUSEN. Hermann Bäßler, Baumschulweg 5, 77 Jahre.

VÖHRINGEN. Käte Pikosz, Mozartstraße 7/1, 82 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80*

APOTHEKEN

Apotheke Vöhringen: Dorfstraße 4, 07454/9 22 15
Spittel Apotheke Schramberg: Parktorweg 2, 07422/9 91 47 44

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Mittwoch, 19 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr, Nezlau, Sulz, Telefon 07454/99 76 79.

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de